
SMBS_1709-0240-00

A III c 391 b

[Städtisches Museum Braunschweig](#)

Tasche mit Pulverhorn und Medizinalien

Afrika, Kamerun, Region Südwest, Kokobuma

H: 14,5 cm; B: 22 cm

vor 1902

/

[Kurt Strümpell](#)

1. Konvolut Strümpell

Ethnographica

No attribution

Alte Karteikarte: "4 Pulverhörner, Flaschenkürbis mit Leder überzogen, 3 davon mit Ledertasche." Das Pulverhorn mit Deckel, die Tasche und ein Stück langes rötliches Fell sind durch Schnüre miteinander verbunden. In der Tasche befinden sich ein Rasiermesser, ein kleiner Schildkrötenpanzer, ein Stücke Holz, eine Krebsschere, eine Patronenhülse, ein Stachel (Stachelschwein?), ein kleiner Gegenstand, der in Stoff verknotet ist, eine Kette mit Glas- und Fruchtperlen, ein Teil eines Fruchtkörpers mit zwei Kammern und kernen im Inneren Die Orte Kokobuma und Ekobum (Ekobuma) liegen auf der während der deutschen Kolonialzeit errichteten „Bali-Straße“ zwischen der ehemaligen Johann-Albrechts-Höhe (heute Kumba) und Tinto, in der Nähe des heutigen Manyemen (Region Südwest).

1902

Kurt Strümpell

- August 1902 acquired through Städtischen Museum Braunschweig (seit 1861) als Schenkung at/from Kurt Strümpell.
- August 1902 acquired through Kurt Strümpell (1872-1947) in (kolonialen) Gewaltkontexten at/from unbekannter Person.

Als Leutnant der "deutschen Schutztruppe" führte Kurt Strümpell Ende 1900 eine Expedition im Cross River- bzw. Banyang Gebiet durch, der der "Deutsch-Ekoi-Krieg" vorausgegangen war. Strümpell sollte die von Hauptmann v. Besser auferlegten "Kriegsentschädigungen" eintreiben. Es ist davon auszugehen, dass Strümpell sich das Objekt in diesem Gewaltkontext aneignete. Die "Crossschnellenexpeditionen" von v. Besser zählen zu den gewalttätigsten Militärinterventionen deutscher Truppen in Kamerun und können als Vernichtungskrieg bezeichnet werden (Michels 2004: 170).

IB
AH

2021

02

26

Status

Provenienz noch nicht bearbeitet

PDF

[PDF](#)

https://www.postcolonial-provenance-research.com/cn/database/exposition/smb_1709-0240-00/